



Vorbildlich umgebaut und generalsaniert: So urteilt die Jury über das Schulzentrum in Waltenhofen. Foto: Rainer Retzlaff

Kemptener räumen bei Baupreis ab

In der Stadt residierende Planer mischen bei der Auszeichnung herausragender Gebäude durch das Architekturforum prominent mit.

Kempten/Waltenhofen Beim Baupreis Allgäu 2023 gingen die wichtigsten Auszeichnungen fast allesamt an Kemptener Architekten. Außerdem bedachte das Allgäuer Architekturforum als Auslober Bauwerke der Stadt mit Preisen. Zudem steht Waltenhofen auf der Liste der Prämierten ganz weit oben: Der Umbau und die Generalsanierung des Schulzentrums überzeugte die Jury ebenfalls.

Die beiden Architekten Jörg Heiler und Peter Geiger vom gleichnamigen Büro haben in den vergangenen Jahren für ihre 2019 fertiggestellte Kita Goldhofer in Memmingen mehrere bedeutende Preise gewonnen. Nun erhielten sie

auch einen der fünf „Preise“ des (undotierten) Allgäuer Baupreises.

Gleich zweimal durften sich bei der Preisverleihung am Donnerstagabend im Kemptener Parktheater „F 64 Architekten“ freuen: Das Büro mit seinen inzwischen recht vielen Planerinnen und Planern erhielt zwei Auszeichnungen in der Kategorie „Preise“: für das schon erwähnte Schulzentrum in Waltenhofen sowie für die Werkserweiterung der Firma Elobau in Leutkirch.

Den vierten der fünf „Preise“ gab es für das Kemptener Büro Hagspiel Stachel Uhlig; diese Planer verwandelten die Kemptener Weberei im Auftrag der Sozialbau

in ein Aufsehen erregendes Wohnquartier, das schon mehrere Architektur-Preise erhalten hat.

In der Kategorie „Anerkennungen“ mit ebenfalls fünf Projekten ist die Stadt Kempten als Bauherrin vertreten. Sie gab die Sanierung der König-Ludwig-Brücke über die Iller in Auftrag, was die in Kempten residierende „Konstruktionsgruppe Bauen“ mit Rainer Böhme und Jörg Schänzlin nach Ansicht der Jury „in vorbildlicher Weise“ und denkmalgerecht erledigte. (kpm)

➔ Mehr zur Verleihung der Baupreise Allgäu 2023 lesen Sie heute auf der Seite **Allgäu-Kultur**.